

SHITSTORM, HATESPEECH & CYBERMOBBING

BELEIDIGENDES VERHALTEN IM INTERNET

Beleidigendes Verhalten äußert sich im Netz anders als im "Real Life" und ist vor allem eins: pausenlos. Das kann sehr belastend sein. Daher sind Shitstorm, Hate Speech und Cybermobbing gefürchtete Phänomene der digitalen Welt. Sie können leider jeden treffen - auch Unternehmen oder berühmte Stars. Diese nutzen die Aufmerksamkeit (Negativpresse) manchmal sogar für sich aus.

1. BELEIDIGENDES VERHALTEN IM NETZ

- **Shitstorm:** Eine sehr heftige, oft übertriebene Welle von Kritik im Internet.
- **Cybermobbing:** Gezieltes Schikanieren, Bloßstellen oder Beleidigen einer Person online.
- **Hatespeech:** Hassrede; z. B. Beleidigungen oder Angriffe auf Menschen aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sexueller Orientierung.

2. SHITSTORM: GEFAHR ODER PR?

Manchmal provozieren Menschen oder Marken absichtlich einen Shitstorm. Sie nutzen die Aufmerksamkeit für sich, um Klicks zu gewinnen, z.B. um ein Produkt bekannt zu machen. Das ist Teil ihrer PR (PR = engl. *Public Relations*). Ein Beispiel dafür ist die Smoothie-Marke *True Fruits*.

Recherchiere Skandale um die Marke und diskutiert, wie ihr dazu steht.



BEISPIEL 1: DAS GOLDENE STEAK

2019 postete der Profifußballer Franck Ribéry ein Foto seines goldverzierten Steaks. Das entfesselte einen Shitstorm.

Recherchiere: Wie hat Ribéry auf die Kritik reagiert? Was hätte er besser machen können?



Quelle: Instagram/Franck Ribéry

3. HATESPEECH: HASSREDE IM NETZ

Von Hatespeech spricht man, wenn Menschen im Netz öffentlich beschimpft, abgewertet und bedroht werden oder wenn zu Gewalt aufgerufen wird. Besonders häufig werden Politikerinnen Opfer von Hatespeech. Die Hasskommentare kommen oft von fremden Personen, mit dem Ziel, die Frauen einzuschüchtern und aus den digitalen Räumen zu verdrängen.

Andere Gruppen, die häufig von Hasskommentaren betroffen sind: Flüchtlinge/Asylsuchende, Menschen mit Migrationshintergrund, die LGBTQ-Gemeinschaft, Frauen, Musliminnen & Muslime, Jüdinnen und Juden etc.

Quelle: Statista 2024

4. CYBERMOBBING: HASS, DER NIE ENDET

Knapp 20% der Jugendlichen sind von Cybermobbing betroffen. Dabei geht es um:

- Gezieltes und wiederholtes Beleidigen oder Bloßstellen im Internet
- beleidigende Nachrichten, gefälschte Fotos, Gerüchte oder falsche Posts

Besonders schlimm ist für die Betroffenen, dass der Terror nicht aufhört, da Social Media nie Pause macht.

5. WEHR DICH & HILF ANDEREN

Die wichtigste Regel, wenn ihr Cybermobbing beobachtet lautet: **nicht mitmachen**. Wer einmal Hass im Netz abbekommen hat, weiß, wie hilflos es einen machen kann und wie schwer es ist, sich daraus zu befreien.

Sollte es dich doch einmal treffen kannst du Folgendes tun:

BEISPIEL 2: DER SALAT IN DER PLASTIKSCHALE

Bei einer Zugfahrt zu einer Klimaschutz-Veranstaltung in Deutschland entstand ein Foto, das zeigt, wie Greta Thunberg einen Salat aus einer Plastikschale isst. Im Netz warfen ihr Kritikerinnen und Kritiker daraufhin Heuchelei vor.

Diskutiert: Ist der Vorwurf gerechtfertigt?

Sprich darüber, egal mit wem. Zu zweit (oder dritt) könnt ihr euch besser zur Wehr setzen.

Auch als **Außenstehender** kannst du helfen, wenn du etwas beobachtest: Lenke die Aufmerksamkeit immer auf die Mobber, nie auf die Gemobbten.

Hilfe findest du auf [cybermobbing-hilfe.de](https://www.cybermobbing-hilfe.de)